

Arbeitskreis Mediävistik in Nordrhein-Westfalen

17. Treffen

Freitag, 17. Mai 2019, 14.00-18.00 Uhr

RWTH Aachen, Historisches Institut
Theaterplatz 14, 2. OG: Leonardo-Raum

14.00 Uhr Florian Hartmann/ Harald Müller, Begrüßung

Aktuelle Forschungen zur Papstgeschichte in europäischer Perspektive

– Kaffeepause –

15.30 – 16.30 Uhr

Julia Exarchos (Geschichte)

Der Papst in der lokalen Liturgie und ihren Büchern

Isabel Blumentorh (Geschichte)

Die Wahrnehmung des alexandrinischen Schismas in den Briefkorpora des
Arnulf von Lisieux und Johannes von Salisbury

– Kaffeepause –

17.00 – 18.00 Uhr

Julia Samp (Geschichte)

Humanistisch hören?! Wege einer Historischen Anthropologie auditiver
(Wissens-)Kulturen am Beispiel des Briefwechsels Willibald Pirckheimers

Giuseppe Cusa (Geschichte)

Die Veroneser Geschichtsschreibung im 12.-14. Jahrhundert

Florian Hartmann Harald Müller Amalie Föbel Felicitas Schmieder

Bitte weitersagen – alle Interessierten sind herzlich eingeladen
(weitere e-mail-Adressen werden gerne in den Verteiler aufgenommen;
felicitas.schmieder@fernuni-hagen.de)!

Arbeitskreis Mediävistik in NRW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

angeregt durch das Vorbild von Mediävisten in anderen Regionen sowie anderer Epochenvertreter in NRW möchten wir vorschlagen und uns darum bemühen, einmal pro Semester ein Mediävistentreffen an wechselnden Standorten in unserer Region stattfinden zu lassen. Nicht nur wir selbst könnten damit ein Forum des Gedankenaustausches gewinnen. Vor allem die jüngeren Kollegen und Kolleginnen und wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollten von einem solchen überuniversitären Forum profitieren können, das ihnen die Möglichkeit bietet, sich einem überschaubaren und ihnen zunehmend bekannter werdenden Kreis an Teilnehmern mit aktuellen Projekten und Forschungsthemen zu präsentieren. Zudem könnte man auch uns bekannte auswärtige Nachwuchswissenschaftler und Kollegen zu Vorträgen einladen. Wünschenswert wären aus unserer Sicht die interdisziplinäre Öffnung des Arbeitskreises und somit der Austausch zwischen den mediävistischen Fächern.

Gedacht ist an ein Treffen pro Semester (beim ersten Treffen in Essen wurde eine Präferenz für Freitag- statt Samstagnachmittag deutlich), jeweils an einer der Universitäten, mit jeweils zwei Vorträgen und einem Thema von allgemeinem Interesse zum Austausch – vor allem aber mit viel Zeit zum Kennenlernen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, uns ist freilich bewusst, dass Sie alle schon genug zu tun haben und zudem durch Cluster, Graduate Schools und andere Verpflichtungen stark belastet sind. Dennoch: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Initiative mittragen würden und Ihre Teilnahme ermöglichen könnten. Bitte geben Sie – auch wenn Sie selbst nicht teilnehmen können – diese Einladung an alle weiter, die interessiert sein könnten: an die Kollegen und Kolleginnen der anderen mediävistischen Fächer Ihrer Universitäten, an Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Doktoranden und Doktorandinnen (und auch an fortgeschrittene Studierende, die wir selbstverständlich nicht ausschließen wollen), an mediävistisch spezialisierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Archiven, Bibliotheken und Museen.

Um einen Überblick zu bekommen, mit welcher Resonanz diese Initiative aufgenommen wird, und zwecks der besseren Organisation, möchten wir Sie herzlich darum bitten, uns eine Rückmeldung zu geben, ob Sie denn unseren Vorschlag unterstützen möchten und kommen wollen.

Amalie Föbel

Felicitas Schmieder